



SPEAK TANK #1: „Ein Abend für Jörg Fauser“ – mit Franz Dobler

Donnerstag, 15.3.07

20:00 Uhr

Gestüt Renz

Nerostr. 24

65183 Wiesbaden

Eintritt: 5,- €

In der Auftaktveranstaltung der neuen Literatur-Lounge SPEAK TANK begibt sich der bayerische „Literaturanarchist“ Franz Dobler auf die Spuren des früh verstorbenen Kult-Autors Jörg Fauser, dessen Todestag sich am 17. Juli diesen Jahres zum zwanzigsten Mal jährt und der unweit von Wiesbaden im beschaulichen Bad Schwalbach das Licht der Welt erblickte.

Jörg Fauser, geboren am 16. Juli 1944, wuchs in Frankfurt auf und lebte später in Berlin und München. Er schrieb Essays, Gedichte, Hörspiele, Drehbücher, Erzählungen, Kriminalromane, Songtexte und übersetzte aus dem Englischen. Nach Jobs als Aushilfsangestellter, Flughafenarbeiter und Nachtwächter sowie Tätigkeiten als Redakteur bzw. Herausgeber verschiedener Underground-Zeitungen, lebte und arbeitete er ab 1974 als freier Schriftsteller. Seinen literarischen Durchbruch hatte er 1981 mit dem Roman „Der Schneemann“, der später mit Marius Müller-Westernhagen in der Hauptrolle erfolgreich verfilmt wurde. Am 17. Juli 1987 starb Fauser in der Nacht seines 43. Geburtstags an den Folgen eines Verkehrsunfalls. Er hatte den Weg zurück von offensichtlich ausgedehnten Feierlichkeiten zu Fuß in Angriff nehmen wollen. Auf der Autobahn.

Selbstauskunft Fauser 1986: „Keine Stipendien, keine Preise, keine Gelder der öffentlichen Hand, keine Jurys, keine Gremien, kein Mitglied eines Berufsverbands, keine Akademie, keine Clique; verheiratet, aber sonst unabhängig.“

Seit 2004 erfährt Jörg Fausers Gesamtwerk zum wiederholten Mal eine Neuauflage, diesmal im Berliner Alexander Verlag. Auch in den Feuilletons des Landes kommt der dort lange übersehene Autor mittlerweile zu seinem Recht und wird von einigen gar als Gründervater der so genannten „Pop-Literatur“ gefeiert. Mit einer Lese-Tour durch ganz Deutschland huldigten im vergangenen Jahr Benjamin von Stuckrad-Barre, Wiglaf Droste und Franz Dobler dem toten Kollegen und Vorfahren im Geiste.

Franz Dobler, geboren 1959, veröffentlichte seit 1988 acht Bücher, u. a. den kraftvollen Roman „Tollwut“ und die viel beachtete Johnny Cash-Biografie „The Beast In Me“. 1993 erhielt er den Bayerischen Literaturförderpreis. Er schrieb und inszenierte einige Hörspiele und Radio-Features, war Herausgeber der CD-Serie „Perlen Deutschsprachiger Popmusik“ und von „A Boy Named Sue - Johnny Cash Revisited“, einer Sammlung mit Johnny Cash-Coverversionen. Als DJ arbeitet er unter dem Motto „Get Country & Rhythm!“

Dobler über Dobler: „Ich bin der, darf ich sagen, letzte gottverdammte Punkrocker aus meiner Generation in dieser wunderbaren deutschen Literaturszene... Allerdings bin ich nicht der einzige Punkrocker, der '76 keine Ahnung hatte und sich inzwischen gerne mit Countrymusik beschäftigt und schöne Anzüge trägt.“

Für die CD „Cut City Blues“ hat Franz Dobler 26 Gedichte von Jörg Fauser gesprochen und ein Nachwort verfasst. „Mit Handballen und Fingerkuppen pocht und klopft er auf den Tisch, überlässt es den im Beat verschleppten Worten, das zu tun, was sie bei Fausers Klartext-Gedichten so schön machen: Auf den Tisch hauen und/oder verhalten verklingen“, schrieb dazu Fauser-Biograph Matthias Penzel im Rolling Stone.

Zuletzt begab sich Dobler auch in dem TV-Film „Rohstoff. Der Schriftsteller Jörg Fauser“ von Christoph Rüter (3SAT) auf Fausers Spuren. Im SPEAK TANK wird er ein Programm aus Texten von Jörg Fauser sowie eigenen Texten präsentieren, garniert mit Musikeinspielungen. Dazu wird der erwähnte Film von Christoph Rüter zu sehen sein.

SPEAK TANK wird präsentiert und moderiert von dem Wiesbadener Autor Alexander Pfeiffer.

www.alexanderpfeiffer.de

www.gestuet-renz.de

www.franzdobler.de

www.joergfauser.de